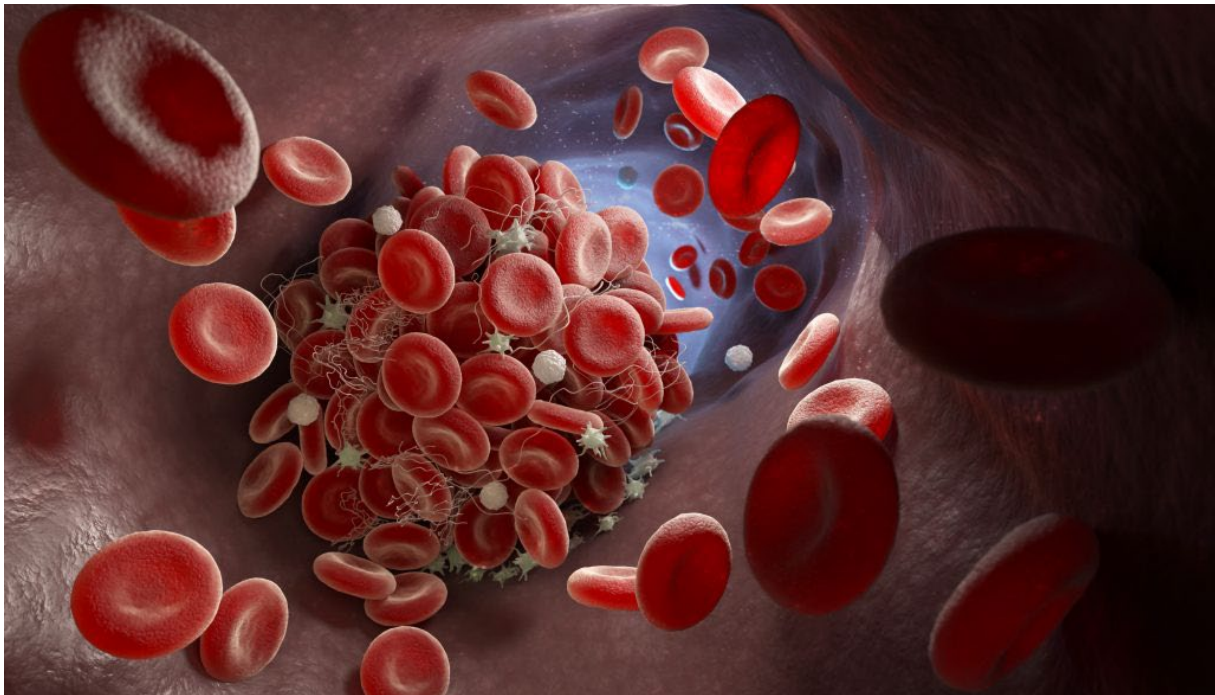


4050 – Anti-Phospholipid screen



Zweckbestimmung

Der Anti-Phospholipid screen ist ein quantitativer Immunoassay zur Bestimmung von IgG und / oder IgM Antikörpern gegen Phospholipide (Cardiolipin, Phosphatidyl-serine, -inositol, -ethanolamin, Phosphatidsäure und β 2-Glycoprotein I in humanem Serum. Der Anti-Phospholipid screen dient zur Unterstützung bei der Diagnose von Antiphospholipid Antikörper Syndroms (APAS) in Verbindung mit anderen klinischen und laboratoriums-medizinischen Untersuchungen. Der Immunoassay ist für den manuellen professionellen *in-vitro* diagnostischen Gebrauch bestimmt.

Diagnostische Bedeutung

APAS, eine Autoimmunerkrankung, die sich durch klinische Symptome wie Thrombozytopenie, arterielle (venöse) Thrombose und rezidivierende fötale Verluste bemerkbar macht, sowie der systemische Lupus erythematodes (SLE) sind durch das Vorhandensein von Autoantikörpern gekennzeichnet, die auf negativ geladene Phospholipide reagieren. Der Nachweis solcher Autoantikörper ist gut etabliert und spielt eine wesentliche Rolle bei der Diagnostik systemischer Autoimmunerkrankungen.

Bei Autoimmunpatienten scheinen Phospholipid-Antikörper Phospholipide zu erkennen, die mit Plasmaprotein-Kofaktoren assoziiert sind, z. B. β 2-Glykoprotein-I (β 2 GP-I), ein Serumprotein mit einem Molekulargewicht von ca. 50 kDa, das die Thrombozytenaggregation und Gerinnung beeinflusst. Negativ geladene Phospholipide wie Cardiolipin interagieren mit der positiv geladenen fünften

Domäne von $\beta 2$ GP-I, eine Interaktion, die zu Konformationsänderungen des Proteins und zur Bildung neuer Epitope führt, die von autoimmunen Phospholipid-Autoantikörpern erkannt werden.

Produktspezifikationen

Titel	Anti-Phospholipid screen
Produktcode	4050
Indikation	Anti-Phospholipid-Antikörper-Syndrom (APAS)
Beschreibung	Enzymimmunoassay zur quantitativen Bestimmung von IgG und / oder IgM Antikörpern gegen Phospholipide in humanem Serum
Format	Mikrotiterplatte beschichtet mit gereinigtem humanem Cardiolipin, Rinderphosphatidylserin, -inositol, -ethanolamin, Phosphatidsäure und humanem $\beta 2$ -Glykoprotein I
Gesamte Inkubationszeit	105 min.
Probenvolumen	10 μ L Serum
Anzahl der Bestimmungen	96 (89 x 1) + 5 x Kalibratoren + 2 x Kontrollen